

Am 13.12.08 fand bei Martina Sell der Kurs „Gymnastizierung für bessere Durchlässigkeit“ (Neue Ideen, damit´s nicht eintönig wird) statt.

Diesmal konnte ich als Teilnehmerin und nicht als Co-Trainerin dabei sein, da Einige abgesagt hatten.

Nachdem alle Teilnehmer angereist und die Pferde gut untergebracht waren, gab es im Stübchen erst mal einen Kaffee und Theorieunterricht. Martina hat uns Allgemeines über das Gymnastizieren erzählt und über die Wichtigkeit für die Gesunderhaltung des Pferdes. Bevor wir uns auf die Rösser schwingen durften, haben wir zusammen einige Gymnastizierungsübungen in der Theorie ausgearbeitet.

Nachdem dann der Kaffee ausgetrunken war haben wir uns zu Pferd in der Reithalle getroffen. Wir haben mit leichten Aufgaben angefangen, wie z.B. Innen- und Außenstellen. Das war für den Anfang ja recht einfach, dabei sollte es aber nicht bleiben. Als nächstes wurde mit verschiedenen Übungen an der Durchlässigkeit des Pferdes und an der Aktivierung der Hinterhand gearbeitet. Langsam wurden unsere Pferde immer geschmeidiger und uns Reitern wurde trotz frostiger Außentemperatur immer wärmer. Martina hatte einige Übungen auf Lager, die unsere ganze Konzentration und vor allem Körperbeherrschung verlangten. Es ist gar nicht so einfach, seinen Körper in Bewegungsrichtung zu drehen, das Pferd nach außen zu stellen, den Takt zu halten und dann auch noch eine saubere, relativ kleine Volte hinzubekommen. Klingt komisch, ist aber so! ;-)

Bis zur Mittagspause haben wir es zum Schenkelweichen auf vorgegebenen Linien gebracht und dabei gleich gelernt, dass Schenkelweichen kein Seitengang ist, sondern zu den lösenden Übungen gehört. Das Schöne an diesem Kurs war, dass wir nicht nur einfach vorgegebene Übungen reiten sollten, sondern auch erklärt bekamen, warum, wieso, wofür und vor allem wie! Martina hat genau darauf geachtet, dass die Hilfengebung stimmte; und wenn man das Bein dann wirklich ein Stück weiter nach hinten nimmt, funktioniert das Ganze auf einmal doch!

Nach einer entspannten Mittagspause mit unserem Lieblingslieferservice ging´s wieder aufs Pferd. Einige Übungen vom Vormittag wurden nochmal aufgegriffen und gleich zum Warmreiten genutzt. Die Aufgaben am Nachmittag waren nicht weniger schwierig als die am Vormittag. Jetzt wurde die Gymnastizierung schon spezieller, wie bringe ich mein Pferd z.B. dazu im Spin nach rechts nicht nur das linke Bein vor das rechte zu kreuzen, sondern vielmehr das rechte Bein weiter nach rechts zu setzen? Und tatsächlich, nach ein paar gymnastizierenden Übungen wurden die Spins nicht nur flüssiger und taktreiner, sondern auch schneller. Der krönende Abschluss war dann die „Traverseverschiebung“. Gar nicht so einfach, wenn man auf einem Pferdchen sitzt, dass immer nur ans Galoppieren denkt! Aber wir haben es geschafft. Gegen 17 Uhr waren dann unsere Pferde „durchgeknetet“ und unsere Köpfe rauchten...

Zum Abschluss haben wir uns dann alle noch gemütlich bei Adventskaffee und -kuchen im Stübchen aufgewärmt.

Vielen Dank Martina, das war ein toller Kurs und jeder hat für sich und sein Pferd ganz viele individuelle Trainingsansätze mitbekommen. Da kann mein Pferd sich auf ein schönes Wintertraining freuen und ich freue mich auf den nächsten Kurs.

Eure Janina